



Münster, Fastenzeit 2021

Liebe Gemeindemitglieder,

liebe Freundinnen und Freunde der Margaretkirche,

Das diesjährige Hungertuch wurde von der chilenischen Künstlerin Lilian Moreno Sánchez geschaffen und trägt den Titel „**Du stellst meine Füße auf weiten Raum – Die Kraft des Wandels**“. Zugrunde liegt der Psalm 31, das Klage- und Danklied einer von Hass, Gewalt, Lügen und Spott umgebenen und eingeengten Beterin, die durch ihr Vertrauen auf Gottes Wirken Befreiung und Stärkung erfährt. Die Künstlerin verarbeitet in ihrem Werk Erlebnisse aus dem Jahr 2019 in ihrem Heimatland, wo bei der gewaltsamen Niederschlagung von Protesten gegen Ungerechtigkeit 26 Menschen getötet und etwa 4900 verletzt wurden. Staub und Erde vom Platz der Demonstrationen sind in das Tuch eingearbeitet. Als Vorlage für die Gestaltung dient das Röntgenbild eines Fusses, der bei den Demonstrationen von der Staatsgewalt gebrochen wurde. Mit einem gebrochenen Fuß ist ein aufrechter Gang – Ausdruck der menschlichen Würde – nicht möglich. Man ist unbeweglich und hilflos. So steht dieser Fuß stellvertretend für alle Orte, an denen Menschen gebrochen und zertreten werden. Aber ein gebrochener Fuß heilt, wenn auch mit Narben. Die Überwindung einer Krise oder einer Gefahr kann Hoffnung geben, gestärktes Vertrauen erwachsen lassen und bietet Chancen zur Veränderung. Dies erlebt auch die bedrängte Frau im Psalm: Ihr Gottvertrauen vertreibt die Angst, gibt ihr wieder Boden unter die Füße und der „weite Raum“ lässt sie wieder frei gehen. Kraft und Schönheit des so neu erblühenden Lebens werden im Hungertuch durch die zwölf Blumen aus Blattgold symbolisiert.



Wir betrachten dieses Hungertuch in Zeiten der Corona-Pandemie. Auch hier sind die Räume eng geworden, Freiheiten eingeschränkt und Lebensstile verändert. Doch Corona macht auch sichtbar, was möglich ist, wenn Menschen in einer Bedrohungssituation Verantwortung füreinander übernehmen, wenn sie bewusster, solidarischer und ökologisch sinnvoller leben und handeln und einen neuen Aufbruch wagen.

Die katholische Aktion „Misereor“ und die evangelische Aktion „Brot für die Welt“ setzen mit diesem Hungertuch in der Fastenzeit 2021 ein Zeichen für die Ökumene: bundesweit nutzen Gemeinden beider Konfessionen das Bild und machen Mut, weiter an der Einen Welt zu bauen.

„Euer Herz sei stark und unverzagt, ihr alle, die ihr wartet auf den Herrn.“ So endet der Psalm 31.

So wünschen wir allen eine gute Zeit auf Ostern hin, so gut, wie es eben momentan möglich ist. Bitte gesund bleiben!

Ansgar Felden

Bernd Lenkeit



STERNSINGERAKTION 2021 – SEGEN EINMAL ANDERS

Auch die diesjährige Spendenaktion der Sternsinger war von den Coronabeschränkungen betroffen und konnte nicht in gewohnter Form durchgeführt werden. Viele fleißige Helfer*innen sorgten jedoch dafür, dass der Sternsingersegen trotzdem die Menschen im Viertel erreichte.

Rund um den Dreikönigstag wurden 3000 Segensbriefe liebevoll gestaltet und zur großen Freude vieler Menschen verteilt. In diesem Jahr konnten alle selbst entscheiden, welchem Hilfswerk die Spende zugutekommen sollte: dem Kindermissionswerk oder dem BasisGesundheitsDienst (BGD). Bis zum 5. Februar sind bereits **4896 Euro** auf dem Spendenkonto des BGDs eingegangen... und es kommen immer noch einzelne Spenden hinzu.

Der Erlös fließt ein in den Bau einer neuen Wohnunterkunft im weit abgelegenen Dorf Junwani im Partnerbistum Jabalpur/Indien. Hierdurch bekommen weitere 170 Kinder die Möglichkeit eines regelmäßigen Schulbesuches. Dies ist ein wichtiger Baustein, um dem Teufelskreis der Armut langfristig zu entkommen. Ein herzlicher Dank gilt allen Helfer*innen und Spender*innen!

LEITUNGSWECHSEL IM CROSSOVER

Nach 18 Jahren offener Kinder- und Jugendarbeit hat **Michael Tuschewitzki** zum 1. Februar 2021 die Stelle gewechselt, um Schulsozialarbeiter an der Mathilde-Anneke-Gesamtschule zu werden – er bleibt also im Viertel!

Mit einem ständig wachsenden Team leitete er zunächst den „Offenen Treff St. Konrad“ und nach der ersten Fusion zu St. Benedikt dann den „B-Treff“. Seit 2011 befindet sich der offene Kinder- und Jugendtreff unter dem neuen Namen „CROSS OVER“ nun im Pfarrheim an der Margaretkirche. Hier am neuen Standort wurden viele Angebote neu aufgebaut und erfolgreich ausprobiert.

Auch wurde die Kooperation mit anderen Akteuren im Viertel (wie Sozialbüro, Treff am Turm, Margaretschule) intensiviert und ein dichtes Netzwerk geknüpft. Nicht wegzudenken ist Michaels Mitwirken in der „Familienband“ bei der Gestaltung der Familien-, Erstkommunion- und Firmgottesdienste. So sind alle hocherfreut, dass er uns in dieser Funktion erhalten bleiben wird.

An Michaels letztem Arbeitstag überreichte Pfarrer Rudi Gehrmann eine gut gefüllte Schultüte, um den „Schulstart“ zu versüßen. Damit verbunden war der Dank und die Anerkennung für die erfolgreiche und segensreiche Arbeit und die besten Wünsche für die berufliche und private Zukunft. Dem schließen wir uns gerne an!

Eine angemessene Verabschiedung soll noch mit einem Grillfest erfolgen, sobald solche Termine wieder möglich sind.

Erfreulicherweise wird die Leitungsstelle des CROSS OVER nicht lange vakant bleiben. Bereits zum 1. März wird **Kirsten Scharf** die Nachfolge von Michael Tuschewitzki antreten und sich bei Gelegenheit der Gemeinde vorstellen. Wir wünschen ihr für ihre neue Aufgabe alles erdenklich Gute – und damit auch Gottes Segen!



AUS DEM BAUAUSSCHUSS DES KIRCHENVORSTANDS

Coronabedingt werden es viele überhaupt nicht mitbekommen haben: Unsere neue Küche im Pfarrheim ist inzwischen eingebaut und eingeräumt worden. Die Aufteilung wurde etwas verändert und die Elektrogeräte wurden erneuert. Jetzt hoffen wir, dass wir die Küche bald in Gebrauch nehmen können!

Im Bereich des Altarraums der Kirche werden neue Strahler installiert, wobei eine Umstellung auf umweltfreundlichere LED erfolgt.

Das Parkett im rechten Kirchenschiff weist seit Entfernung der Bänke vor Jahren unschöne Abnutzungserscheinungen auf. Wir freuen uns, dass das Parkett jetzt abgeschliffen und neu versiegelt werden kann. Das wird den Kirchraum in diesem Bereich deutlich aufwerten.

MITTENDRIN – Die Kolumne unseres Seelsorgers am Kirchort Ludger Picker

Liebe Mitchristen,

Wer in diesen Wochen das Radio oder andere Medien einschaltet, wird mit Berichten über die Einschränkungen der Pandemie und unzähliger Kritik am Krisenmanagement der Politik versorgt. Ich stelle mir die Frage, was von all dem ist existenziell wichtig? Natürlich fallen mir sofort die vielen erkrankten und verstorbenen Menschen und deren Angehörigen ein und jene, die einfach versuchen in der Not zu helfen. Viele aber mäkeln herum, nur weil sie einen Schuldigen brauchen, die eigene eingeschränkte Situation auszuhalten.

Wer, wie auch immer, betroffen ist, der findet sich vielleicht in einer (Sinn)Krise wieder, die das bisherige Leben in Frage stellt. „Geht alles so auf, wie ich es mir gewünscht habe, geht es so weiter angesichts von weltweiter Ungerechtigkeit, der Ausbeutung und Zerstörung der Erde, dem hemmungslosen Konsum der Menschen in der „Ersten“ Welt...?“ Ich spüre, dass die jeden betreffende Coronapandemie, wie ein Brennglas aufzeigt, wo Menschen in ihrem Leben wirklich beschnitten und verletzt werden. Dazu gehören Menschen in meiner Nachbarschaft genauso wie die Gewalt in der Welt. Das eine könnte ich selbst zu lindern versuchen und das andere verlangt nach meiner Solidarität, um gemeinsam etwas zu tun. Ich lade uns ein, mutig durch das Brennglas der Krise hindurch zu schauen, um festzustellen, wo ich selbst Verantwortung übernehmen kann.

Das Motto der diesjährigen Misereor Aktion lautet deshalb auch: „Es geht! ANDERS.“ Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, um Gottes Spuren zu folgen. Er möchte unseren Fuß in ‚weiten Raum‘ stellen... (vgl. Psalm 31,9)

Ihr und Eurer Ludger Picker

FASTENZEIT 2021

In der diesjährigen Fastenzeit wird der Kreuzweg aus unserer Kirche eine wichtige Rolle spielen. Leider fristet er in der hinteren Ecke der Kirche ein gewisses Schattendasein. Die aus Ton gebrannten sehr ausdrucksstarken Tafeln werden in vielen Gottesdiensten in der Fastenzeit bis zum Karsamstag einzeln vorne im Altarraum gezeigt. Sie werden mit Fotos aus unserer Zeit und heutigen unermesslichen Leiderfahrungen von Menschen in einen Dialog gebracht. Die dazu vorgetragenen Texte können auch als Faltblatt mitgenommen werden. Außerhalb der Gottesdienste besteht die Möglichkeit, Gedanken zu den Stationen des Kreuzweges aufzuschreiben.



Das bereits vorgestellte Hungertuch wird seinen Platz im rechten Teil der Kirche finden. Dort gibt es die Möglichkeit es zu betrachten, kurze Filme über die Entstehung anzuschauen und über ein „Schreibgespräch“ mit anderen Kirchenbesucher*innen in den Austausch zu kommen. Darüber hinaus kann - ausgehend von den Eindrücken in der Kirche oder anderen Erfahrungen - ein eigenes Hungertuch zu gestalten. Materialien stehen in der Kirche zur Verfügung.

An zwei Terminen gibt es die Möglichkeit, das Hungertuch genauer kennenzulernen und mit anderen darüber in den Austausch zu kommen.

Am Mittwoch 24. Februar und 10. März gibt es jeweils um 18.30 Uhr eine Andacht zum Hungertuch in der Kirche.

Die Andacht und den Austausch können im Internet mitverfolgt werden unter: www.sankt-mauritz.com/live.

Auch für Kinder und Familien ist eine Aktion in der Kirche bzw. auf dem Kirchplatz vorbereitet.

Trotz der aktuellen Einschränkungen und der fehlenden Möglichkeiten sich zu treffen, haben viele Menschen am Kirchort für Jung und Alt ganz unterschiedliche Impulse für die Fastenzeit vorbereitet. Wir laden herzlich zu einem Besuch in die täglich geöffnete Margareta-Kirche ein.

NEUJAHRSEMPFANG

Natürlich konnte auch der Neujahrsempfang in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. Traditionell dient der Empfang auch dazu, den vielen am Kirchort ehrenamtlich Tätigen für ihr Engagement zu danken. Geplant ist daher, als Dankeschön im Sommer ein großes Grillfest zu veranstalten – sofern es die Pandemiesituation zulässt.

TERMINÜBERSICHT

An dieser Stelle finden Sie gewöhnlich eine Übersicht aller in nächster Zeit stattfindenden Termine. Da wegen sich ständig ändernden Regelungen keine verbindlichen Auskünfte möglich sind, bitten wir, sich zeitnah auf der Homepage Sankt Mauritz oder in den wöchentlich erscheinenden Pfarrnachrichten zu informieren.

Vor Ostern wird es in diesem Jahr eine neue Ausgabe des Terminheftes „Wir sehen uns!“ mit Informationen der Pfarrei von Palmsonntag bis in die Osterzeit geben. Darin werden auch Gestaltungsideen für das Osterfest zuhause enthalten sein.

Möchten Sie auch den Newsletter per Email oder per Post bekommen? Oder möchten Sie ihn wieder abbestellen?

Bitte wenden Sie Sich an Bernd Lenkeit (Tel. 0251 – 314907
oder per Mail an: newsletter-margareta@sankt-mauritz.info)!

www.sankt-mauritz.com/margareta

